

Ausstellung zum „Tag des offenen Denkmals“

150 Jahre Schiffstunnel



Eine Olympia-Gedenkprägung überreichte Direktor Arno Polzer (rechts) an Willi Löhr (links), an Heike Kurzius-Schick und Mathias Knaust (4. und 3. von rechts).

(Foto: Nobbe)

Von Dieter Nobbe
(0 64 71) 93 89 29

redaktion.wt@mail.mittelhessen.de

Weilburg. Dem Schiffstunnel an der Lahn, einer der herausragendsten Sehenswürdigkeiten Weilburgs, hat die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ eine Ausstellung gewidmet. Entstehungsgründe, der Bau und die unterschiedliche Bedeutung in seiner über 150-jährigen Geschichte werden an Hand von Dokumenten, Bildern und Schilderungen im Foyer der Kreissparkasse Weilburg (Postplatz) gezeigt.

Die Ausstellung wurde jetzt vom Vorstand des Kreditinstituts, Arno Polzer, eröffnet. Bevor der Vorsitzende der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“, Willi Löhr, der Kreissparkasse als Hausherr und den beiden Initiatoren, Heike Kurzius-Schick und Mathias Knaust, für die Vorbereitung dankte, machte Kurzius-Schick auf einige bemerkenswerte Teile der Ausstellung aufmerksam.

So war die Lahn - wie das Wasser überhaupt bis zum 19. Jahrhundert - der wichtigste Transportweg für Lasten. Freilich machten zwei Wehre und zwei Brücken in der Lahnschleife um Weilburg es den mit Segeln versehenen Schiffen schwer, so dass die Entscheidung zwischen zwei Schleusen oder einem Durchstich durch den Mühlberg zu treffen war.

Mit veranschlagten Kosten von 69 000 Gulden (und damit 10 000 weniger als für die Schleusen) entschied sich die nassauische Regierung für den Tunnel, wenn auch dieser nach drei Jahren Bauzeit zwischen 1844 und 1847 dann tatsächlich 159 000 Gulden gekostet hatte.

Bedeutung hatte der Schiffstunnel, bis heute einziger in Deutschland, mit der anschließenden Kuppelschleuse dann freilich nur knapp zwei Jahrzehnte. Der Bau der Eisenbahn im Lahntal bot günstigere Transportmöglichkeiten, so

dass zunächst nur noch Fischer das damals wie heute einzigartige technische Wunderwerk nutzten.

„Der Schiffstunnel verfiel dann in einen Dornröschenschlaf, bis er vom Tourismus neu entdeckt wurde,“ sagte Heike Kurzius-Schick. Vor allem Paddelbootsfahrer nutzen ihn, er wird aber auch bei Stadtführungen besichtigt.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Kreissparkasse am Odersbacher Weg in Weilburg bis zum 30. September zu sehen. Zum landesweiten „Tag des Offenen Denkmals“ am Sonntag, 12. September, will die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ gemeinsam mit dem Ortsverband Weilburg des Technischen Hilfswerks (THW) Besichtigungsfahrten vom Bootshaus in Weilburg bis in den Schiffstunnel hinein anbieten. An diesem Tag ist auch die Ausstellung in der Kreissparkasse von 11 bis 15 Uhr geöffnet.